

50 Jahre Sozialautonomie – Pflegesicherung

Entwicklung

Dr. Karl Tragust
25.11.2025

Autonomie - Kompetenzen

- **Autonome Region Trentino - Südtirol**
 - **integrative Kompetenz: Sozialvorsorge – Sozialversicherung**
Bsp: Zusatzrente, Hausfrauenrente, Arbeitslosengeld, Familiengeld, Pflege?
- **Autonome Provinz Bozen**
 - **Primäre Kompetenz: Öffentliche Fürsorge und Wohlfahrt**
 - **Sekundäre Kompetenz: Gesundheit und Hygiene**
Pflegeversicherung?
Pflegesicherung?
LG 9/2007

Situation Pflege vor 2007

- **Gesundheit:**

- **LG 33/87: Landesgesundheitsplan 1988-1991**

- **Hauspflegegeld**

- **Mitfinanzierung Pflegeheime**

- **Gesundheitsleistungen ambulant, teilstationär, stationär**

- **Soziales**

- **LG 77/73 Sozialhilfevorkehrungen für Betagte**

- **Hauspflegedienst – Seniorenwohnheime**

- **Land, Gemeinden, Öff. Fürsorge u. Wohlfahrtseinrichtungen, Non – Profit**

- **Finanzierung: Betroffene/Tarife; Land, Soziales, und Gesundheit; Gemeinden**

Pflegeversicherung mit Regionalgesetz?

- **Versuch**, ein Regionalgesetz nach dem **Muster der deutschen Pflegeversicherung mittels Pflegeversicherungsbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern** zu machen.
- Es scheiterte am **Widerstand von Arbeitgebern und Gewerkschaften**.
- **RG 6/1998: Kap. II: Region weist den Aut. Prov. Mittel für die Schaffung von Fonds zugunsten pflegebedürftiger Personen zu**
- **Kooperation** mit den beiden autonomen Provinzen BZ u TN
- Inzwischen **neue DVO-Autonomiestatut** : Die Aut. Prov. können **Pflichtabgaben zur Schaffung von Versicherungsfonds zu fürsorglichen Zwecken** einführen. (Gv. D. vom 14. Mai 2001, Nr. 259).

LG – Entwürfe

- **1. Errichtung Pflegefonds über Steuerzuschlag für**
 - **Arbeitnehmer (IRPEF)**
 - **Arbeitgeber (IRAP)**

- **2. Errichtung Pflegefonds über Bürgerversicherung:**
 - **Pflichtbeitrag jährlich 180.- €**
 - **Pflichtbeitrag jährlich 90.- € für Angehörige von Familien, deren Einkommen < 1,5 Lebensminimum LM**
 - **Befreiung vom Pflichtbeitrag für Angehörigen von Familien, deren Einkommen < LM**

Landesgesetz 9/2007: Maßnahmen zur Sicherung der Pflege

- **Pflegegeld 4 Stufen**
- **Geldleistung – Sachleistung/Pflegegutscheine**
- **Ersetzt Begleitgeld**
- **Ersetzt Hauspflegegeld und die Finanzierung der stationären Betreuung von Senioren durch Sanitätsbetrieb/Sanitätsfonds**
- **Pflegefonds:**
 - **Umlagefonds für laufende Ausgaben und**
 - **Garantiefonds/Kapitalisierung für zukünftigen Finanzbedarf**
- **Landesgesetz mit Angabe des 15-jährigen Finanzbedarf**
- **Garantiefonds über Beiträge der Region nicht realisiert**

Zusammenspiel Region - Land

- **Integration Zuständigkeiten des Landes und der Region**
- **Regionalgesetz vom 19. Juli 1998, Nr. 6, Kap. 2: Einrichtung des Vorsorgefonds für die Pflegebedürftigkeit**
- **Landesgesetz vom 12. Oktober 2007, Nr. 9 Maßnahmen zur Sicherung der Pflege**
- **Vorsorge/Sozialversicherung und Fürsorge/öffentliche Wohlfahrt**
- **Viele Berührungspunkte und Überschneidungen**
- **Zusammen denken**
- **Über die Grenzen schauen (Region, TN, Deutschland, Österreich, Luxemburg, Norwegen)**

Zusammenspiel Land - Region

- Im Vorwort der Broschüre des Landes zum Thema Pflegeversicherung des Jahres 1997 schreibt Tarcisio Grandi, Präsident der Region:
- „Sotto il profilo del metodo, l'esposto progetto consentirà di massimizzare l'esplicazione delle competenze della Regione e delle Province autonome, attraverso una sinergia delle rispettive potenzialità normative che a mio avviso, costituisce il vero fondamento del nostro Statuto di autonomia“.

Vergleich der Systeme

- **Italien:**

- **Steuerfinanziertes Gesundheitssystem und Sozialwesen**
- **Pflegebedürftigkeit betraf beide Bereiche: Begleitgeld, Hauspflegegeld (in Südtirol), Mitfinanzierung der Kosten in Seniorenheimen, Ausgaben für Gesundheitsbetreuung (Krankenpflege, ärztliche Behandlung, Reha etc)**
- **Organisches Pflege(ver)sicherungssystem wurde nicht entwickelt**

- **Europa:**

- **Deutschland: Pflegeversicherung analog Krankenversicherung**
- **Österreich: Steuerfinanzierte Pflegesicherung Bund und Länder**
- **Luxemburg: Pflegeversicherung**

Stärken - Schwächen

Stärken

1. Einfachheit – Übersichtlichkeit
2. Ein Fonds – Pflegefonds
3. Eine Leistung – Pflegegeld
4. 15 – jährige Kostenkalkulation
5. Idee des Garantiefonds

Schwächen

1. „Nur“ Steuerfinanzierung?
2. Garantiefonds „unverbindlich“?
3. Mangelnde Absicherung der Pflegenden?
4. Kontrolle der Verwendung des Pflegegeldes?
5. Pauschalfinanzierung bei stationärer Pflege?

Anlauf 2024

- **„Altern in Südtirol. Bausteine für die nachhaltige Sicherung einer qualitätsvollen Pflege“**
- Studie der **Freien Universität Bozen**
- **Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit und Sozialpolitik** (Prof. G. Cavrini, E. Cisotto, Prof. U. Loch, N. Paone, F. Viganò)
- **Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:** Prof. Alex Weissensteiner
- **Uni Innsbruck:** Prof. Gottfried Tappeiner

Danke für ihre Aufmerksamkeit!

